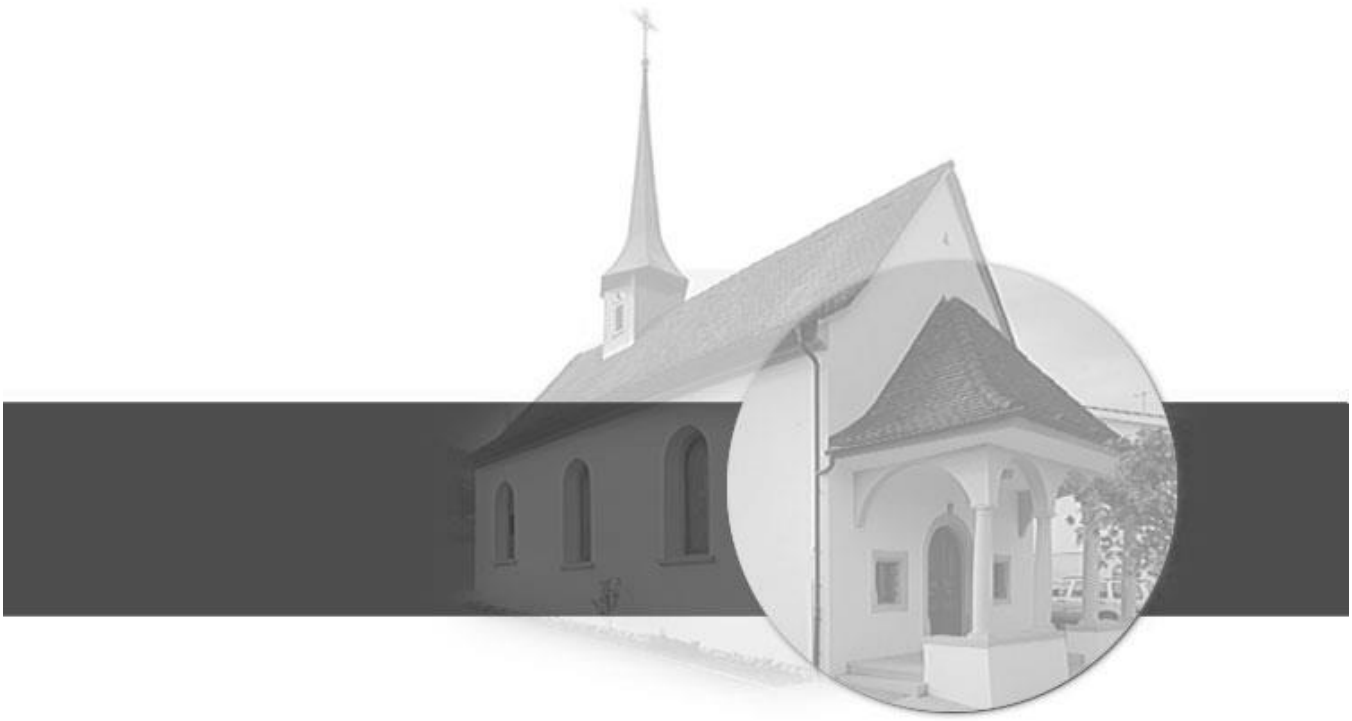
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

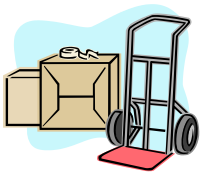
Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

MÄRZ 2014

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden (Bilder farbig!).

Zuzüge



Daniela Lüscher, Obergütschstrasse 26
Markus Wüthrich, Obergütschstrasse 26

Trauungen

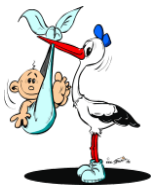
Keine

Geburten

20.12.2013:
Odermatt, Lars, Sohn des Odermatt, Christof und der Odermatt geb. Brun, Andrea, Gütschring 4

25.12.2013:
Bachmann, Sven, Sohn des Bachmann, Stefan und der Bachmann geb. Gautschi, Nicole, Altammannsweg 1

02.03.2014:
Hasler, Julian, Sohn des Hasler, Reto und der Hasler geb. Zurfluh Claudia, Herrgottsmatte 2



Handänderungen

Keine

Bürgerrecht

Das Schweizer Bürgerrecht wurde erteilt an:
Barnikol Hanns-Markus, Untergütschstrasse 18

Bauwesen

<u>Grundstück Nr. 2, Gwärbstrasse 4, GB Honau</u>
ALDI SUISSE AG, Zweigniederlassung Dagmersellen / Erstellung 3 freistehenden Plakatanschlagstellen, 1 Plakatanschlagstelle an Fassade und 1 Leuchtdisplay an Fassade

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 2. Quartal 2014 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 70. Geburtstag
21. Mai **Marian Palko**, Weidstrasse 4

Zum 75. Geburtstag
28. Mai **Rosmarie Meyer-Bieri**, Schwendlen

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.

Vorankündigung Gemeindeversammlung Honau

Am **Mittwoch**, **14. Mai 2014, 19.30 Uhr**, findet im Saal der ESA - Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes, die Gemeindeversammlung statt.

Die Gemeindeversammlung im Herbst findet am Mittwoch, **26. November 2014**, statt.

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. Fingerdick, ist am **Mittwoch, 23. April 2014**.

Bitte die verholzte Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.

Stromausfall der Strassenbeleuchtung vom 8./9. März 2014

Am Wochenende vom 8./9. März 2014 ist die Strassenbeleuchtung der Oberdorfstrasse, ab dem Areal der ESA bis Untergütsch sowie Schwendlen, ausgefallen. Der Grund dafür war, dass am Samstagmorgen ein Lastwagen mit einem Kandelaber auf dem ESA-Areal kollidierte.

Die CKW konnte nach der entsprechenden Mitteilung die Beleuchtung wieder in Betrieb nehmen. Die Reparatur des Kandelabers wird aber noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Der Schadenverursacher hat sich bei der Gemeinde gemeldet, so dass die Kosten über die Versicherung gedeckt sind.

Wissen Sie was tun, wenn plötzlich die Stromversorgung ausfällt, oder wenn eine Strassenlaterne defekt ist?

TIPP
Besuchen Sie die Homepage der CKW, www.ckw.ch, und wählen Sie unter **PRIVATKUNDEN > Kundenservice** die notwendige Rubrik „Verhalten bei Störungen“ oder „Meldung defekter Lampen“.

Fusswegquerrung Oberdorfstrasse / Tempo-30-Zone

Anlässlich einer Gemeindeversammlung kam die Anregung aus der Bevölkerung, dass eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Querung des Fussweges von der Kapelle zur Oberdorfstrasse gewünscht wird.

Der Gemeinderat Honau hat diesbezüglich mögliche Massnahmen, wie Signalisation Fussgängerstreifen, Einfärbung des Belages etc. im Gesprächen und einem Augenschein mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Verengung der Strasse, mit einfachen baulichen Massnahmen, zu Beginn der Tempo-30-Zone die geeignetste Lösung sei. Eine Bewilligung für die Einfärbung des Belages oder eines Fussgängerstreifens könne jedoch nicht in Aussicht gestellt werden.

Der Gemeinderat hat die direkten Anwohner bereits vorinformiert und soweit dazu Stellung genommen worden ist, diese mit dem Gesuch an die Dienststelle für Verkehr und Infrastruktur weitergeleitet.

Vorankündigung Honauer Familientag

Der Gemeinderat Honau wird **am Samstag, 30. August 2014, ab 09.30 Uhr** erneut die Honauer Bevölkerung zum Familientag einladen.

Dieser interessante und abwechslungsreiche Familientag wird in diesem Jahr im Zusammenhang mit den laufenden Sanierungsarbeiten an der Wasserversorgung und den Quellfassungen ganz im Zeichen des Wassers stehen.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt und wir bitten Sie, sich das Datum bereits vorzumerken.

Steuererklärung 2013 – Wesentliche Neuerungen

Besitzen Sie private Liegenschaften?
Ab Steuerperiode 2013 gelten – analog der direkten Bundessteuer – folgende Pauschalansätze:
- 10% des Brutto-Mietertrags oder des steuerbaren Mietwerts von Gebäuden, deren Erstellungsjahr zu Beginn der Steuerperiode nicht mehr als 10 Jahre zurückliegt,
- 20% des Brutto-Mietertrags oder des steuerbaren Mietwerts von den übrigen Gebäuden.

Die Steuerpflichtigen können in jeder Steuerperiode und für jede Liegenschaft zwischen dem Abzug der tatsächlichen Kosten und dem Pauschalabzug wählen.

Wer den Abzug für tatsächliche Kosten wählt, muss zwischen abziehbaren und nicht abziehbaren Liegenschaftsaufwendungen unterscheiden. Die Dienststelle Steuern hat den Abgrenzungskatalog, welcher ab Steuerjahr 2013 gilt, angepasst. Publiziert ist er im Luzerner Steuerbuch Bd. 1 § 39 Nr. 4 (www.steuerbuch.lu.ch).

Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a)
Die maximalen Abzüge für Beiträge an anerkannte Formen der gebunden Vorsorge (Säule 3a) wurden erhöht.

Werte mit Verrechnungssteuerabzug / Lotterie-, Zahlenlotto- und Sport-Toto-Gewinne
Das Verrechnungssteuergesetz ist revidiert worden. Ab dem 1. Januar 2013 sind Lotteriegewinne bis CHF 1’000 von der Verrechnungssteuer befreit, müssen aber immer noch deklariert und versteuert werden.

Mietwertansätze
Mit Änderung der Mietwertverordnung hat der Regierungsrat des Kantons Luzern Anpassungen aufgrund von Gemeindefusionen vorgenommen. Die Mietwertansätze für das Steuerjahr 2013 wurden infolge geringer Teuerung nicht angepasst.

Neue Regeln beim Feuerwehrsold
Ab der Steuerperiode 2013 sind sowohl bei der direkten Bundessteuer als auch bei den Kantons- und Gemeindesteuern Soldzahlungen bis CHF 5000 steuerfrei. Als Nebenerwerbseinkommen steuerpflichtig bleiben Funktionsentschädigungen, Kaderpauschalen sowie Entschädigungen für administrative Arbeiten oder für freiwillig von der Feuerwehr erbrachte Dienstleistungen. Weitere Informationen: Luzerner Steuerbuch Band 1 Weisungen StG § 24 Nr. 4 und § 33 Nr. 3 Ziff. 7.

Praxisänderung bei Mitarbeiterbeteiligungen
Am 1. Januar 2013 trat das Bundesgesetz über die Mitarbeiterbeteiligungen in Kraft. Details dazu im Luzerner Steuerbuch Band 1 Weisungen StG § 24 Nr. 6.

Zuwendungen und Beiträge an politische Parteien
Abgezogen können nicht nur mehr Zuwendungen an die im Kantonsrat vertretenen Parteien, sondern auch an andere schweizerische politische Parteien.

Weiterhin von Interesse

Orientierungstool «Familienbesteuerung»
Auf www.steuern.lu.ch steht eine Entscheidungshilfe zum Ausfüllen der Steuererklärung bei verschiedenen Familienkonstellationen zur Verfügung. Mit dieser Entscheidungshilfe können die betroffenen Eltern die auf sie zutreffende Familienkonstellation mit wenigen Klicks ermitteln. Es zeigt ihnen den richtigen Steuertarif, die steuerliche Behandlung von Kinderalimenten und die richtigen kinderspezifischen Abzüge an (Versicherungsprämienabzug, Kinderabzug, Eigenbetreuungsabzug, Fremdbetreuungskostenabzug, Unterstützungsabzug, steuerfreier Vermögensbetrag).

Nur verlangte Belege einreichen
Es sind nur die ausdrücklich verlangten Belege und Bescheinigungen mit der Steuererklärung einzureichen. Sollten die Steuerbehörden für die Veranlagung zusätzliche Unterlagen/Informationen benötigen, verlangen sie diese nach. Deshalb sind sämtliche Unterlagen aufzubewahren, bis Ihre Veranlagung rechtskräftig ist.

Straflose Selbstanzeige
Deklarieren Sie bisher vergessen gegangene Einkommen, Bankkonten oder andere Vermögenswerte in der aktuellen Steuererklärung. Legen Sie ein separates Schreiben bei, worin Sie auf Ihr Begehren nach Straffreiheit ausdrücklich hinweisen. Mehr Details dazu im Luzerner Steuerbuch Luzerner Steuerbuch Band 2a Weisungen StG § 211 Nr. 2.

0.5% Zins für Vorauszahlungen
Alle Vorauszahlungen werden zu einem attraktiven Zinssatz verzinst. Wie für das Steuerjahr 2013 wird auch 2014 ein Zins von 0.5% gewährt.

Steuern.easy - Steuerwissen für Jugendliche
Steuererklärung auf dem Tisch und keine Ahnung? Besuche www.steuern-easy.ch! Dort finden Jugendliche nützliche Tipps, eine interaktive Steuererklärung zum Üben und vieles mehr. Der Besuch lohnt sich auch für Erwachsene.

Passbüro Luzern – Nützliche Infos

Kontaktdaten
Passbüro Luzern / Hallwilerweg 5, 6002 Luzern
041 228 59 90, www.passbuero.lu.ch

Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch	8.00 - 11.45 / 13.30 – 17.00 h
Donnerstag	8.00 - 11.45 / 13.30 – 19.00 h
Freitag	8.00 – 17.00 h

Bestellung
Die Bestellung (mit obligatorischer Terminvereinbarung) erfolgt
- per Internet www.passbuero.lu.ch
- per Telefon 041 228 59 90

Persönliche Vorsprache (am vereinbarten Termin)
Im Passbüro werden folgende biometrischen Merkmale erfasst:
- Gesichtsbild (Foto)
- zwei Fingerabdrücke (nur für Pass, ab 12. Altersjahr)
- elektronische Unterschrift

Kinder und Unmündige
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind durch einen Elternteil (sorgeberechtigt) zu begleiten. Die Zustimmung beider Eltern ist erforderlich. Der nicht begleitende Elternteil gibt seine Zustimmung mit dem Formular „Einwilligung“ schriftlich ab. Dieses Formular muss vollständig ausgefüllt und unterzeichnet inkl. Ausweiskopie mitgebracht werden.

Mitzubringende Dokumente
- alte Ausweise (Pass / Identitätskarte)
- Verlustanzeige einer CH-Polizeistelle oder des Passbüros
- Einwilligung der Eltern (vgl. oben)
- Ausweis mit Foto zwecks Identitätsüberprüfung
- Familienbüchlein/Geburtsurkunde bei Erstausweis für Kind
- Einbürgerungsurkunde und Ausländerausweis

Foto
Das Foto wird direkt im Passbüro erstellt. Es muss somit kein Passfoto mitgebracht werden.

Bezahlung
Die Gebühren sind direkt anlässlich der persönlichen Vorsprache im Passbüro zu bezahlen (bar, EC-Maestro, Postcard).

Lieferfrist
Die garantierte Lieferfrist beträgt danach maximal 10 Arbeitstage.

Provisorischer Pass (Notpass)
In dringenden Fällen kann ein provisorischer Pass ausgestellt werden.
- Dieser gilt für eine einmalige Reise.
- Es besteht Rückgabepflicht nach der Einreise in die Schweiz.

Der provisorische Pass wird in folgenden Ländern nicht akzeptiert: USA, Philippinen und Katar.

Einreisebestimmungen
Auskunft über die aktuelle Einreisbestimmung in alle Länder erhalten Sie bei:
- der zuständigen Botschaft
- Ihrem Reisebüro
- oder beim eidg. Departement für Auswärtiges, EDA

USA
Die Einreise in die USA ist für Schweizerinnen und Schweizer mit dem VISA-Waiver-Programm (max. 90 Tage Aufenthalt) als Touristen ohne Visum möglich.

ESTA Einreisegenehmigung USA
Alle Reisenden in die USA müssen spätestens 72 Std. vor Abreise die (gebührenpflichtige) Einreisegenehmigung ESTA via Internet einholen.

Preise

Identitätskarte	Minderjährige / 35.00 / 5 Jahre gültig Erwachsene / 70.00 / 10 Jahre gültig
Pass 10	Minderjährige / 65.00 / 5 Jahre gültig Erwachsene / 145.00 / 10 Jahre gültig
Kombi (Pass & IDK)	Minderjährige / 78.00 / 5 Jahre gültig Erwachsene / 158.00 / 10 Jahre gültig
Prov. Pass	Minderjährige / 100.00 / 1 Reise gültig Erwachsene / 100.00 / 1. Reise gültig

Feuerwehr Gisikon-Root-Honau / Neueintritte

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr zum Schutz der Bevölkerung von Root, Gisikon und Honau konnten sieben Neueingeteilte per 1. Januar 2014 begeistert werden.

Gautschi Rahel / Gojani Violeta
Krätz Bianca / Lussi Martin
Podolak Emanuel / Richard André
Zimmermann Jörg

Vielen Dank den Neueingeteilten für die Bereitschaft freiwilligen Dienst zum Wohle und Schutz der Bevölkerung zu leisten.

Mit 100 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männer ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Fusionierter Zivilschutz entlastet die Gemeinden

Am 1. Januar 2013 haben die bisherigen Zivilschutzorganisationen EMME und Seetal fusioniert. Nach dem ersten Betriebsjahr ziehen die Verantwortlichen eine positive Bilanz. Die Synergiegewinne konnten bereits im ersten Jahr erzielt werden. Die Rechnung schliesst mit rund 7 Prozent unter Budget ab.

Für das erste Betriebsjahr hatte die neue Zivilschutzorganisation einen Aufwand von rund CHF 1‘000‘000 bud-getiert. Die Nettoausgaben liegen nach Rechnungsabschluss jedoch lediglich bei rund CHF 930‘000. Der Aufwand fiel damit rund 7 Prozent tiefer aus als budgetiert.

Professionalisierung durch Investitionen
Gleichzeitig mit der Fusion wurde ein umfassendes Investitionspaket bewilligt. Dieses sieht vor, dass die Professionalisierung des Zivilschutzes weiter vorangetrieben werden kann. Im ersten Betriebsjahr der neuen ZSO EMME wurden Fahrzeuge und Material im Umfang von CHF 360‘000 angeschafft. Die ZSO EMME weist in Bezug auf das Material einen sehr guten Stand aus. „Mit dem Beschaffungskonzept und den damit verbundenen Investitionen können wir den Zivilschutz zu einer tragenden Säule im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes weiterentwickeln“, sagt Peter Zurkirchen, Präsident der Zivilschutzkommission und Gemeinderat von Schwarzenberg.

Insgesamt rund 4‘800 Diensttage
Die Eingeteilten der neuen ZSO EMME haben im ersten Betriebsjahr rund 90 Diensttage im Rahmen der Katastro-phen- und Nothilfe geleistet. Weitere 1‘700 Diensttage wurden für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt. Dazu gehören zum Beispiel Einsätze im Rahmen von grossen Events wie dem Innerschweizerischen Schwingfest oder das Instand stellen von Wanderwegen. Der grösste Teil der Diensttage entfiel auf die Aus- und Weiterbildung: 2‘350 Diensttage für Wiederholungskurse (WK) und 700 Diensttage für andere Aus- und Weiterbildungen, welche beim Kanton und Bund geleistet wurden. Insgesamt leisteten die über 700 Eingeteilten der ZSO EMME im Dienstjahr 2013 rund 4‘800 Diensttage. Jährlich kommen rund 160 Neueingeteilte dazu. „Damit kann der Sollbestand in der ZSO EMME sehr gut sichergestellt werden“, betont Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME.

Eine kantonale Zivilschutzorganisation ist sinnvoll
Die neue ZSO EMME ist für die Zukunft gerüstet. Sie ist sowohl personell wie materiell gut aufgestellt, um die kommenden Aufgaben alleine zu meistern. Trotzdem haben die Verantwortlichen der ZSO EMME in ihrer Stellungnahme zur möglichen Kantonalisierung des Zivilschutzes festgehalten, dass sie im Sinne der Sache weiterhin eine nähere Prüfung

einer einzigen kantonalen Organisation befürworten. Mit der Fusion der beiden Organisationen EMME und Seetal wurde der Beweis erbracht, dass eine Zusammenlegung gut funktionieren kann und die Kosten bei gleicher und teils gar besserer Leistung reduziert werden können.

Zuständig für 30 Gemeinden des Kantons Luzern
Die Zivilschutzorganisationen EMME und Seetal haben per 1. Januar 2013 fusioniert. Dabei wurde die ZSO Seetal in die ZSO EMME integriert. Die neue Zivilschutzorganisation ist zuständig für 30 Gemeinden des Kantons Luzern. Im Zuständigkeitsgebiet leben 130‘000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit rund 720 Eingeteilten ist die ZSO EMME die grösste Zivilschutzorganisation des Kantons.

Altkleidersammlung der Kolping Familie

Wie jedes Jahr führt die Kolpingfamilie Ebikon in Zusammenarbeit mit der Texaid im Frühling 2014 eine Altkleidersammlung durch.

Der Sammeltag wurde auf **Samstag, den 26. April 2014**, festgelegt.

Aus dem Erlös der Kleidersammlung sowie der Containersammlung kann die Kolpingfamilie Ebikon jährlich ca. CHF 2’000.00 - CHF 3'000.00 an verschiedene soziale Institutionen in unserer Region überweisen.

Für die wertvolle Mithilfe und Unterstützung dankt die Kolping Familie im Voraus bestens.

Biberspuren an der Reuss

Markus Dietiker hat uns mitgeteilt, dass er im Februar 2014 an einer Erkundungstour entlang der Reuss neue Biberfrassspuren entdeckt hat.

Das Bild des Bibers fehlt, leider …
… aber es wird sich vermutlich um einen eurasischen Biber (wissenschaftlicher Name: Castor fiber) handeln.

Biber sind die grössten Nagetiere in Europa. Zu den auffälligsten Merkmalen des Bibers zählen die grossen, nachwachsenden Schneidezähne, der flache, beschuppte Schwanz sowie die grossen, entenartigen Hinterpfoten mit Schwimmhäuten. Biber sind ausgezeichnete Schwimmer. Biberpaare bleiben ihr ganzes Leben lang zusammen und bilden damit eine Ausnahme unter den Säugetieren. Eine Biberfamilie besteht in der Regel aus den Elterntieren und zwei Generationen von Jungtieren.

Biber benötigen einen Lebensraum mit genügend Weichhölzern als Winternahrung, genügender Wassertiefe und grabbaren Ufern. Als reine Vegetarier ernähren sich die Biber von Kräutern, Gräsern, Trieben und Wasserpflanzen – im Winter zusätzlich von Weichholzrinden und Wurzeln von Wasserpflanzen. Im Herbst legen die Biber Futtervorräte auf dem Gewässergrund an. Ihre Erdbauten, die sie in die Uferböschungen graben, haben unterschiedliche Formen. Die Eingänge liegen jedoch immer unter Wasser. Biber gestalten und verändern ihren Lebensraum oft beträchtlich. Zum Beispiel fällen sie Bäume oder bauen Dämme und stauen damit Wasser.

Aus der Waldspielgruppe Zwergenstübli…

Ob Winter oder Frühling, der Wald bietet viel Platz für den Bewegungsdrang der Kinder Die motorische Aktivität nimmt in den ersten Lebensjahren stark zu. Das Spiel im Feien besteht mehrheitlich aus motorischer Aktivität. Diese Aktivität ist für die geistige Entwicklung von grosser Bedeutung. Kinder drücken ihre Emotionalität und Befindlichkeit über die Motorik aus, was auch als Temperament eines Kindes bezeichnet werden kann. Im Wald kann das Kind besonders viele visuelle, taktile und auditive Sinneserfahrungen machen, und die Motorik auf vielfältigste Weise einsetzten. Regen, Schnee und Kälte machen den Kindern erstaunlich wenig aus, wie wir es als Naturpädagoginnen die letzten zehn Jahre erlebt haben.

Bewegung ist wie die Ernährung eine der Grundlagen für die Entwicklung von Körper und Geist. Die Bewegung steigert in gewisser Weise das körperliche und psychische Wohlbefinden. Fragen Sie sich selbst: Sind Ihre Kinder wöchentlich einmal im Wald? Wie oft erholen Sie sich selbst im Wald? Leichter wären wahrscheinlich die Stunden in verschiedensten Räumen zu zählen.

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, echte Erlebnisse bei Spiel und Spass im Wald zu sammeln. In der **Waldspielgruppe Zwergenstübli** in Honau wird entdeckt, Feuer entfacht, gebaut, gerutscht, geklettert, gesungen und die Natur in einem idyllischen Waldstück so richtig erlebt. Da werden Mandalas aus Trannenzapfen, Blättern, Blüten und Stecken auf den Waldboden gelegt. Im Winter wird gerutscht und mit Schnee gebaut oder im Herbst spielen die Kinder mit dem Laub, verstecken sich im Wald oder gehen auf Bärenjagd. Die Kinder sind unablässig in Bewegung.

Nur bei heftigem Regen oder Schneefall suchen die Kinder Unterschlupf im selbst gebauten „Waldsofa“, einem Rundbau aus Hölzern, welcher mit einer Blache überdeckt ist.
Die Kinder tragen festes Schuhwerk und Kleider, welche auch schmutzig werden dürfen.

Aus der Kiste beim Waldsofa dürfen die Waldkinder auch Sägen, Seile, oder Schnüre herausnehmen, um das Holz des Waldes zu bearbeiten. Manchmal wird natürlich auch etwas gebastelt.

Immer am Anfang und am Schluss bildet die Gruppe einen Kreis, das Schwatzen versiegt und alle singen gemeinsam ein Lied zum Wald. Natürlich ergeben sich auch immer wieder neue Fragen zu Pflanzen oder zu Tieren, welche die Kinder beim Spielen entdecken. Die Naturpädagoginnen haben zu diesem Zwecke immer auch Bestimmungsbücher und Becherlupen zur Hand, damit die Kinder diese Dinge auch genau beobachten und entdecken können.
Der Wald ist ein Ort der Geborgenheit und Kraft. Kinder lernen in ihm anzupacken und zu handeln, auch grob- und feinmotorische Fähigkeiten werden trainiert.

Das Feuer ist immer auch ein Bestandteil eines Morgens, denn darauf wird das Znüni gebraten oder gekocht. So ist der Wald für die Kinder ein sich in Zyklen veränderndes unendliches Sinnenparadies. Die Naturpädagoginnen knöpfen manchmal auch eine Landschaft aus Seilen, damit die Sprösslinge klettern können. Da schaukeln, hopsen und hüpfen sie beinahe um die Wette, und nebenbei entwickeln sich Kraft, Körperspannung, Ausdauer, Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, Mut und Rücksichtsname. Die Kinder entwickeln selber viele Ideen, was sie miteinander spielen könnten.

Die Waldspielgruppe Zwergestübli in Honau befindet sich in einem herrlichen Waldstück am Waldrand, das Waldsofa bietet Schutz und Geborgenheit und die Kinder bekommen immer ein Znüni am Feuer. Die Waldspielgruppe Zwergestübli hat noch Platz für einige Kinder, welche das Spiel und den Wald in einer Gruppe miterleben möchten. Die Waldspielgruppe findet jeweils am Freitagmorgen von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr statt.

Nähere Auskunft erfahren Sie von Naturpädagogin Daniela Tiziani (041 / 450 40 71)

Haushalt-Karton einfach sammeln und binden!

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

Wie soll der im Haushalt täglich anfallende Kleinkarton zweckmässig und ohne grossen Aufwand gebündelt werden? Diese Frage beschäftigte vor einem Jahr die Bevölkerung in und um Luzern, nachdem neue Bereitstellungsvorschriften eingeführt wurden. Diese Umstellung bereitete einigen Einwohnern Mühe und löste nicht immer positive Reaktionen aus.

Die Idee
Angeregt durch einen lösungsorientiert denkenden Luzerner machte sich ein Team der Stiftung Rütimattli an die Entwicklung eines Kartonbinders. Dies in mehreren Schritten, die jeweils mit den REAL-Verantwortlichen besprochen und abgestimmt wurden. So entstand ein verblüffend einfaches und praktisches Gerät, genannt KaSaBi.

Mit Hilfe einer stehenden Nadel, an deren Spitze eine Schnur befestigt ist, können selbst kleinste Kartonteile wie Joghurt-Becherumrandungen, WC-Rollen oder Medikamentenschachteln aufgefädelt werden. Idealerweise stückweise, direkt wenn sie anfallen. So können die Kartonteile geordnet und äusserst platzsparend gesammelt, aufbewahrt und vor dem Sammeltermin zusammengebunden werden.

Die Herstellung
Hergestellt, verpackt und verschickt werden die KaSaBi-Bausätze ausschliesslich durch Menschen mit Behinderung. Daran beteiligt sind mehrere Teilwerkstätten der Stiftung Rütimattli. Aber auch die Stiftung Brändi, die aus Edelstahl die Nadelspitze für den KaSaBi- Apparat fertigt.

Die KasSaBi's sind in den beiden Ausführungen offen oder mit einer Stoffumrandung lieferbar. Die Stoffumrandung beschränkt die Grösse der Kartonteile auf 25 cm x 25 cm, während in der offenen Variante die Nutzgrösse 35 cm x 50 cm beträgt. Beide Typen sind auf allen Ökihöfen, ausgenommen Vitznau und Root im REAL-Verbandsgebiet ausgestellt.

Reaktionen aus der Bevölkerung
Seit Mitte Dezember 2013 wurden über 200 Geräte ausgeliefert. Viele positive Rückmeldungen von Anwendern bestätigen die Zweckmässigkeit des KaSaBi's. So schreibt zum Beispiel H.U. Durrer aus Kriens: „Ich benütze den KaSaBi seit einem Monat und bin rundum glücklich damit. Das Zusammensetzen ging schnell und unproblematisch. Für das Eindrehen der Schrauben durch die Alu-Rohre brauchte es allerdings ordentlich Druck. Die Funktionsweise des KaSaBi's ist unkompliziert. Ich bin sehr zufrieden damit. Da habt ihr was Geniales entwickelt".

Wo kann ich ein KaSaBi-Apparat bestellen?
Die Geräte können so zu einem reduzierten Preis von Fr. 29.60 (offen) und Fr. 39.60 (Stoffumrandung rot oder blau) bei folgender Adresse bezogen werden:

Telefon: 041 661 22 39 / buentenpark@ruetimattli.ch
Stiftung Rütimattli, Werkstatt Büntenpark, Industriestrasse 4, Postfach 822, 6060 Sarnen

Zusätzliche Informationen und ein Film sind auf den Webseiten www.ruetlimattli.ch und www.real-luzern.ch aufgeschaltet.

Pflege und Bepflanzungen an der Abfallsammelroute

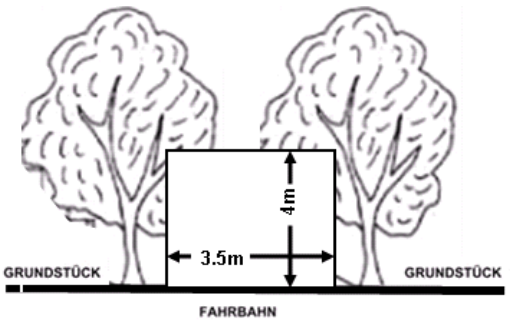
recycling · entsorgung
abwasser · luzern

REAL hat im Verbandsgebiet gemäss Reglement die Abfallsammlung wirtschaftlich und zweckmässig zu organisieren und der Bevölkerung die gleichen Dienstleistungen unter vergleichbaren Bedingungen anzubieten.

Eine sehr wichtige Grundlage zu dieser Auftragsausführung ist, dass REAL-Kehrichtfahrzeuge auf den definierten Sammelrouten eine steht's freie Durchfahrt haben. Ein minimales Lichtmass **von 3.50m Breite und 4.00m Höhe** darf auf öffentlichen Strassen, sowie Güter- und Privatstrassen, im Sinne des Strassengesetzes des Kantons Luzern, auf REAL-Sammelrouten vom Pflanzenwuchs nicht unterschritten werden. Auch bei Regen oder Schneefall dürfen die Pflanzen, trotz zum Teil schweren Ästen, entlang der Sammelrouten nicht in dieses Lichtmass hängen.

Die Gewährleistung des freien Lichtmassprofils ist leider auf diversen Abschnitten der REAL-Sammelrouten nicht erfüllt. Gemäss Strassengesetz des Kantons Luzern, können Grundeigentümer zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Pflanzen verpflichtet werden. Die Pflanzenpflege wird üblicherweise im Frühjahr und im Herbst erledigt. Werden diese Arbeiten nicht ausgeführt, können sie auf Kosten des Grundeigentümers von der Strassenverwaltungsbehörde veranlasst werden.
REAL bittet sämtliche betroffenen Grundeigentümer die minimalen Lichtmasse auf den Sammelrouten zu gewährleisten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Regionale Gesundheitskommission – Vortrag

8. April 2014, 20.00 Uhr

Mehrzwecksaal Arena, Root

VBL Linie 23, Bushaltestelle Wilweg
Eintritt frei / Türkollekte für die Stiftung THEODORA

Einführung durch die CabaKids
Das Kindercabaret CabaKids ist ein offizieller Bestandteil des Freizeitangebotes der Stadt Luzern. Sie bringen mit witzigem Spiel auch heikle Szenen auf den Punkt. Wer sie erlebt, kann sich ihrem kritischen Schalk kaum entziehen, denn ihr Markenzeichen ist Spass mit Tiefgang. Dabei regen sie ganz schön zum Nachdenken an. Es spielen Kinder zwischen dem 5. Und 9. Schuljahr, die im Jahr 20 bis 30 mal auftreten. Durch Verzicht auf Bühnenbild sind sie mobil – auf kleinsten Bühnen wie in grossen Hallen. Die CabaKids werden geleitet von Walti Mathis. Sie erarbeiten gemeinsam mit ihm die Szenen bis hin zur Bühnenreife. Walti Mathis bringt die Szenen auch in eine spielbare Textfassung und führt Regie, während Thomas Walpen für die Songs verantwortlich ist.

Walti Mathis / Kasimir-Pfyfferstr. 3 / 6003 Luzern / 079 311 61 31 / waltimathis@bluewin.ch

Was macht Kinder und Jugendliche im Alltag stark?
Welche Schutzfaktoren, die Kinder und Jugendliche für den Alltag stärken, sind eigentlich wissenschaftlich bekannt? Meistern sie dadurch chronische Belastungen oder kritische Lebensereignisse erfolgreicher? Über welche Bewältigungsstrategien, welchen Bewältigungsstil verfügen Kinder und Jugendliche? Wie können sie ihre Strategien stets erweitern und erneuern?

In einem ersten informativen, theoretischen Teil sollen diese einige weitere Fragen genauer betrachtet werden. Anschliessend wir in einem praktischen Teil gemeinsam diskutiert, was für Sie als Eltern umsetzbar ist, wie Sie als Familie Ihre Ressourcen stärken und Ihre Kinder fit fürs Leben machen. Dabei soll es auch darum gehen, wie Sie mit Ihrem Erziehungsstil Ihr Kind beim Aufbau von Bewältigungsstrategien unterstützen können und ihm altersangemessene Herausforderungen zumuten dürfen.
Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

Referentinnen:
- Nadine Baumann, M.Sc.,Fachpsychologin für Kinder und Jugendliche FSP, Schulpsychologin SPD Rontal
- Brigitte Stucki, lic. Phil., Fachpsychologin für Kinder und Jugendliche FSP, Schulpsychologin und Schuldienstleiterin

gesundheitskommission@gmx.ch

Samariterverein – Nächste Termine

Die Samariter lehren
Der nächste eLearning Kurs findet am Samstag, 24. Mai 2014, statt.

Blutspenden hilft:
Der Empfängerin und dem Empfänger
- Weil Blut lebenswichtige Funktionen erfüllt und den Heilungsprozess vieler Krankheiten unterstützt
- Weil bei einem Unfall die richtige Blutkonserve zum richtigen Zeitpunkt entscheiden kann über Leben und Tod
- Weil schwerstkranke Menschen Hoffnung auf Leben und Genesung erhalten

Der Blutspenderin und dem Blutspender
- Weil vor jeder Spende der Gesundheitszustand im Gespräch mit einer medizinischen Fachperson überprüft wird
- Weil Blutdruck, Puls und Hämoglobin (Blutfarbstoffwert) bei jeder Spende im Blutspendeausweis notiert werden
- Weil das Gefühl, Gutes und Sinnvolles zu tun, unbezahlbar ist

Am **Dienstag, 15. April 2014, um 17:00-20:00 Uhr** findet im Pfarreiheim Root (Schulstrasse 7), die erste Blutspendenaktion dieses Jahres statt. Kommen auch Sie und helfen Sie leben zu retten!

Wir danken es Ihnen mit einem feinen Risotto und einem Getränk zur Stärkung.

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter www.samariter-root.ch.

CKW lanciert zwei neue Energieeffizienz-programme

Die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) lanciert für die Kalenderjahre 2014 und 2015 zwei neue Förderprogramme und unterstützt so ihre Kunden weiterhin im energieeffizienten Verhalten. Die beiden Programme dienen dem energieeffizienten Heizen und Beleuchten. Ab 01. Januar 2014 fördern CKW und ProKilowatt* den Austausch veralteter Umwälzpumpen und Beleuchtungssysteme in Treppenhäusern mit insgesamt 975'000 Franken. Mit an Bord sind die CKW-Gruppengesellschaften Elektrizitätswerk Schwyz AG (EWS) und Steiner Energie AG sowie der Kanton Luzern als Kommunikationspartner.

CKW unterstützt ihre Kunden weiterhin nachhaltig bei Massnahmen, mit denen sie sich energieeffizienter verhalten können. Denn Strom sparen fängt im Kleinen an und jeder kann seinen Beitrag leisten. Die zwei neuen Energieeffizienzprogramme zielen darauf ab, dass Haushalte bei gleichem Wohnkomfort ihren Stromverbrauch senken und so Wohnnebenkosten beim Heizen und Beleuchten sparen können. Die zwei Förderprogramme gehören zum fünfteiligen Stromeffizienzprogramm, das im Kanton Luzern läuft.

Förderung von Umwälzpumpen: „Clever heizen – Wärme effizient verteilen"
Bis 31. Dezember 2015 fördern CKW und ProKilowatt* den Ersatz veralteter Umwälzpumpen im Heizwasserkreislauf. Mit neuen Hocheffizienz-Umwälzpumpen können 3'770 Haushalte im Kanton Luzern und im EWS-Versorgungsgebiet von Förderbeiträgen von 250 Franken profitieren und so im Heizwasserkreislauf bis zu 75 Prozent Strom sparen.

Förderung von Treppenhausbeleuchtung: „Clever leuchten – Licht bei Bedarf"
Bis 31. Dezember 2015 fördern CKW und ProKilowatt den Einbau effizienter Treppenhaus-beleuchtung. Bereits kleine Umrüstungen auf LED-Leuchtmitteln und Bewegungsmelder sorgen dafür, dass das Licht nur bei Bedarf brennt. 300 Luzerner und Schwyzer Mehrfamilienhäuser können von Förderbeiträgen bis zu 1'000 Franken profitieren.

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen sind unter www.ckw.ch/effizienzprogramm und beim Kommunikationspartner Kanton Luzern unter www.energie.lu.ch abrufbar.
CKW erhöhte die Energieeffizienz ihrer Kunden in den letzten Jahren bereits mit Förderprogrammen für energieeffiziente Wärmepumpen, E-Bikes und Lichterketten. Weitere wertvolle Tipps zum Stromsparen erhalten Kunden auf dem Energiespar-Portal unter www.ckw.ch/energiespar-portal oder im Besucherzentrum «Stromwelt CKW».

** «ProKilowatt» ist im Rahmen der sogenannten Wettbewerblichen Ausschreibungen ein Instrument des Bundesamtes für Energie (BFE) zur Förderung der Effizienz im Strombereich. CKW hat für ihre Förderprogramme den Zuschlag für finanzielle Unterstützung erhalten. Die CKW-Programme zeichnen sich gemäss «ProKilowatt» durch ihr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis aus. Weitere Infos auf: www.prokilowatt.ch*

4. CKW Energietagung im Zeichen der Sonnenenergie

Vor gut einem Jahr rief die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) ihr Programm «Solarstrom macht Schule» ins Leben. Mit finanzieller Unterstützung erleichtert sie den Luzerner Gemeinden die Produktion eigenen Solarstroms auf Schulhäusern. Doch sorgt das Programm nicht nur für mehr erneuerbaren Strom, sondern soll auch die junge Generation für erneuerbare Energie sensibilisieren. Für dieses gemeinsame Ziel engagieren sich Luzerner Lehrerinnen und Lehrer und CKW mit vereinten Kräften. An der Energietagung «Strom im Unterricht» vom Mittwoch, 19. Februar 2014, lernten über 70 Lehrerinnen und Lehrer das neuste Unterrichtsangebot zur Sonnenenergie kennen und entwickelten es weiter.

Bis 2050 plant CKW, 2,4 Milliarden Franken in erneuerbare Energien zu investieren. Denn die Sonnenenergie soll mit ihrem grossen Potenzial zukünftig einen beachtlichen Beitrag zur Luzerner Stromversorgung leisten. So entstand vor gut einem Jahr das Unterstützungsprogramm «Solarstrom macht Schule», das für mehr Solarstrom und mehr Energiewissen der jungen Generation sorgen soll. Im Herbst 2013 bauten die Gemeinden Rickenbach und Gisikon erste Anlagen auf ihren Schulhäusern. In weiteren Gemeinden sind Bauprojekte in der Vorbereitung. CKW finanziert den Gemeinden rund Zweidrittel der Investitionskosten.

«Es ist uns ein Anliegen, dass Kinder und Jugendliche die erneuerbaren Energien verstehen und schätzen lernen», erklärt Thomas Matter, bei CKW verantwortlich für den Schulservice. «Deshalb haben wir nicht nur Infomonitore für die Schulgebäude entwickelt, sondern bieten den Luzerner Lehrkräften auch ein neues interaktives Unterrichtsmodul.» Das Unterrichtsangebot zum Thema Sonnenenergie hat CKW zusammen mit Spezialisten und erfahrenen Lehrkräften entwickelt. Dieses wurde im Rahmen der Energietagung «Strom im Unterricht» am Mittwoch, 19. Februar 2014, von 14.00 bis 19.30 Uhr vorgestellt. In drei stufengerechten Workshops entwickelten es die Lehrkräfte gemeinsam mit dem Schulservice weiter. Dabei konnten die Lehrkräfte selber Hand anlegen. Denn zum künftigen Unterricht gehören der Bau und der Einsatz einer mobilen Photovoltaik-Anlage.

Mit der von der kantonalen Dienststelle Volksschulbildung unterstützten Weiterbildung würdigt CKW das wachsende Interesse des Zentralschweizer Bildungssektors an Grundlagenwissen über Energie und Elektrizität. Heute sind rund 50 Prozent der jährlich 7'500 Besucher der «Stromwelt CKW» Zentralschweizer Schüler

Bild: Zwei Lehrerinnen experimentieren mit Strom

Dienststelle Umwelt + Energie – **Energie sparen in Bad und Waschküche**

Ist für Sie die tägliche Dusche ein angenehmes Morgen- oder Abendritual? Und was hat diese Frage mit dem Thema Energie zu tun? Lesen Sie den Beitrag der Energieberatung Kanton Luzern.

Im Badezimmer und in der Waschküche lässt sich viel Energie und Wasser - und damit auch Geld – sparen. Das Beste daran: Niemand braucht auf seine tägliche Dusche zu verzichten oder bei der Hygiene Abstriche zu machen. Es braucht lediglich den berühmten „kleinen Ruck", um Gewohnheiten abzulegen, die sich über die Jahre eingeschlichen haben.

Tipps fürs Bad
Duschen schneidet aus ökologischer Sicht besser ab als Baden. Mit dem Einsatz von Dusch-Sparbrausen, welche dem Wasserstrahl Luft beimischen, trifft das erst recht zu. Der Wasserstrahl aus Spardüsen und -brausen fühlt sich auf der Haut

angenehm an und reinigt ebenso gut. Schon nach wenigen Wochen sind die Kosten für den Ersatz von Düse und Brause wieder drin, und der Wasserverbrauch reduziert sich um bis zu 60 Prozent. Sie sparen damit auch Warmwasser, sprich Energie.

Die richtige Waschmaschine
Üblicherweise werden die Geräte in der Waschküche vom Hauseigentümer angeschafft, aber auch als Mieter können Sie Ihren Einfluss geltend machen, wenn es um den Ersatz einer alten Waschmaschine geht: Es sollte möglichst eine Maschine der sparsamsten Effizienzklasse sein. Die Website www.topten.ch informiert darüber, welche Geräte auf dem Markt zurzeit am besten bewertet werden.

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass die Waschmaschine richtig gefüllt wird. Wenn die Maschine halb leer läuft, steigt der Energie- und Wasserverbrauch in unvernünftige Grössenordnungen. Kosten lassen sich auch mit der korrekten Dosierung des Waschmittels sparen, mit einer möglichst tiefen (aber angemessenen) Waschtemperatur und mit dem Verzicht auf den Vorwaschgang.

Was das Trocknen betrifft, so hängt man die Wäsche am besten an der frischen Luft auf. Die Wohnung ist fürs Wäschetrocknen eher ungeeignet, weil die Feuchtigkeit Probleme verursachen kann (z.B. Schimmelpilz). Auch wenn sie ziemlich viel Energie verbrauchen, sind technische Systeme für die Wäschetrocknung in gewissen Fällen gerechtfertigt. In Häusern mit Trockenraum ist ein Raumluftwäschetrockner eine vernünftige Lösung; ein Tumbler oder ein Trockenschrank eignet sich für Häuser ohne Trockenraum. Nutzen Sie auch die Schleuderwirkung der Waschmaschine – das ist effizienter als nasse Wäsche mit dem Tumbler zu trocknen.

Kurz, aber heftig
Ohne Frischluftzufuhr werden Bad und Waschküche schnell "ungeniessbar". In Badezimmern, die mit dem Kippfenster gelüftet werden, kann sich erst recht Schimmelpilz bilden, weil die Wände (oft Ecken) schnell abkühlen und die Feuchtigkeit der Luft dort auskondensiert. Nach der Dusche oder dem Bad lüften Sie am besten kurz (5 bis 10 Minuten), aber heftig.

Für die Waschküche gilt dieselbe Regel wie für die Wohnung: kein Dauerlüften mit gekipptem Fenster. Im Trockenraum mit Raumluftwäschetrockner sollten die Fenster in jedem Fall geschlossen sein, weil ein abgekühlter Raum eine massiv höhere Trockendauer zur Folge hätte.

Energieberatung Kanton Luzern

Haben Sie Fragen? Der Kanton Luzern unterstützt Sie mit seiner neutralen Energieberatung.

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:
A Beratung per Telefon, Mail oder beim Besuch der Energieberatung (kostenlos)

B Telefonische Beratung durch eine Fachperson bei komplexeren Fragen (kostenlos)
C Beratung vor Ort mit Gebäudebesichtigung (Kostenbeteiligung: 200 Franken)

D Energiecoaching: Begleitung durch eine Fachperson bei einer umfassenden Gebäudeerneuerung (Kostenbeteiligung: 400 Franken)

Kontakt:
Tel. 041 412 32 32, energieberatung@oeko-forum.ch
www.energie.lu.ch > Energieberatung

Dienststelle Umwelt + Energie –
Tipps zum Tag gegen Lärm

Lärm stresst und kann krank machen. Grösste Lärmquelle ist heute der Strassenverkehr. Unnötiger Lärm muss aber nicht sein: Verkehrslärm lässt sich durch cleveres Fahren reduzieren.

Er kostet kaum was und braucht einzig einige Wochen achtsames Fahren und ein wenig Verständnis für die Thematik und die Technik: Ein intelligenter Fahrstil senkt nicht nur den Treibstoffverbrauch und das Unfallrisiko, sondern auch den Lärmpegel. Heutige Fahrzeuge lassen sich problemlos niedertourig und damit lärm- und schadstoffarm fahren.

Wer wenige Regeln beachtet, kann durch persönliches Verhalten zur höheren Lebensqualität von vielen Leuten beitragen:

- Motor starten ohne Gas zu geben
- Bei spätestens 2'500 Touren in den nächsthöheren Gang schalten
- Immer im höchstmöglichen Gang fahren
- Verlangsamen durch Bremsen, nicht durch Herunterschalten
- Vorausschauend und gleichmässig fahren
- Brüske Brems- und Beschleunigungsmanöver vermeiden
- Motor nicht unnötig warmlaufen lassen.

Lärmbekämpfung setzt am wirkungsvollsten dort an, wo der Lärm entsteht. Im Strassenverkehr kann mit einem vorausschauenden, niedertourigen Fahrstil der Lärmpegel eines Fahrzeugs um gut drei Dezibel gesenkt werden. Um eine vergleichbare lärmreduzierende Wirkung zu erzielen, müsste die Verkehrsmenge um rund die Hälfte gedrosselt werden.

Weitere Informationen unter **www.laerm.ch**

MS Sports – Sport & Spass 2014: Das Jahr der Partnerschaft

Ein gutes, neues und vor allem sportliches Jahr wird 2014 für Kinder und Jugendliche in der Schweiz. MS Sports organisiert 177 Sportcamps in den Bereichen Fussball, Hip Hop & Breakdance, Tennis, Reiten und vielen weiteren Sportarten und möchte im neuen Jahr noch mehr Kindern Freude am Sport und der Gemeinschaft vermitteln. Das alles dank zahlreicher Partner und natürlich dem Vertrauen der Eltern und Kinder. Grund genug das Jahr 2014 als „Jahr der Partnerschaft" auszuerchoren. Denn gemeinsam gelingen die meisten Dinge doch einfach besser.

Es hat sich viel getan seit dem ersten MS Sports Fussballcamp vor 7 Jahren. Vieles ist neu, neue Gesichter, neue Camps, neue Namen; aber dennoch baut die Philosophie seit Tag 1 auf den gleichen Werten auf: Fairness, Engagement und Partnerschaftlichkeit.

Im Interview verrät Mario Sager seine persönlichen Highlights und worauf er sich 2014 besonders freut: „An erster Stelle steht für mich der Teilnehmerrekord, die Anzahl begeisterter Kids, was bestätigt, dass wir hier etwas richtig machen. Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren ebenso wie die Partnerschaften mit der Laureus Stiftung oder Jugendarbeitsstellen waren für mich absolute Highlights. Toll ist auch, dass wir viele neue Mitarbeiter für MS Sports gewinnen konnten, die mit vollem Herzblut dabei sind."

Bei MS Sports wird sich jetzt aber nicht zurückgelehnt und auf den Lorbeeren ausgeruht. Neue Sportarten kennenlernen oder vorhandene Stärken vertiefen, neue Freunde finden und Spass haben, sind die Hauptziele der Sportcamps, ebenso sind Themen rund um Ernährung, Integration und Verantwortung, sowie Persönlichkeitsentwicklung wichtig für Kinder und Jugendliche.

„Unsere Ziele für 2014 sind klar gesteckt. Vor allem aber möchten wir den Fokus unserer Arbeit wirklich auf die Zusammen-Arbeit setzen. Echte Partnerschaften können für immense Synergien sorgen, die auch wirklich allen nützen" so Sager. "Wir wollen mit Institutionen der Gemeinden Partnerschaften

aufbauen, um den grösstmöglichen Nutzen für Kinder und Jugendlichen herauszuholen ohne uns von „sozialer Konkurrenz“ oder Konkurrenz um Fördergelder einschränken zu lassen. Das gemeinsame Ziel – für die Kinder – kann am besten gemeinsam erreicht werden; davon sind wir überzeugt.“

Aber nicht nur Kinder sondern auch Eltern können von den Sportcamps profitieren. Viele Eltern sind gestresst und klagen über wenig Zeit, Überlastung und Hektik. Wie schafft man es zwischen all dem Trubel, der Hektik und dem Stress gesund zu bleiben, sich entspannen zu können, die gewünschte Ruhe finden? Ein Weg der Entschleunigung ist durch Bewusst-Sein, bewusst den Moment er-leben. Das was man tut, mit vollem Bewusstsein tun. Sport ermöglicht uns allen sich nur auf eine Sache zu konzentrieren und nicht zehn Dinge auf einmal tun zu müssen. Die Freude, die ein Kind bei einem Treffer ins Tor, einer gelungenen Tanzaufführung oder einem Aufschlag-Ass im Tennis verspürt, ist wie eine ansteckende Krankheit, nur dass es immer schöner wird. Denn die grösste Freude, ist die die man mit anderen Menschen teilt. ®

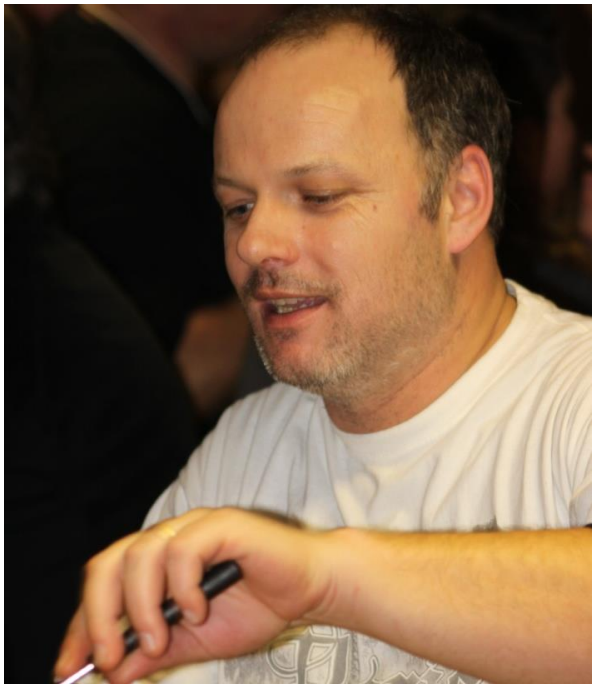
Das nächste MS Sports Camp in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mssports.ch .

Dorfverein Gisikon-Honau – Eine Nacht im Schnee

Das alljährliche Nachtskifahren auf der Mörlialp ist ein erster Höhepunkt im Vereinsjahr des Dorfvereins Gisikon-Honau - mit Rekordbeteiligung zum Jahresanfang!

Sagenhafte 45 Schneesportbegeisterte meldeten sich für das traditionelle Nachtskifahren auf der Mörlialp an, welches dieses Jahr am Valentinstag über die Bühne ging. Obwohl sich der Anlass "Nachtskifahren" nennt, werden jeweils auch Snowboarder und Winterwanderer ausgemacht. Als eigentlicher Renner hat sich über all die Jahre das Schneeschuhlaufen entpuppt. Doch leider musste gerade dieses Angebot für einmal gestrichen werden, nachdem kein Instruktor verfügbar war. Dies hinderte die Angemeldeten aber nicht, trotzdem auf die Mörlialp mitzukommen, um sich entweder beim Schlitteln oder Winterwandern zu vergnügen. Ein Quartett zog's sogleich in die Beiz, um einen zünftigen Jass zu klopfen. Doch die meisten schwangen sich gleich auf den Sessellift, um eine erste Abfahrt zu riskieren. Die Bedingungen waren dieses Jahr mehr als optimal. Aus früheren Jahren war man sich ja eher klirrende Kälte, Schneetreiben und Nebel gewohnt. Doch dieses Jahr war alles anders: Das Flutlicht spielte eine untergeordnete Rolle, weil das Licht des Vollmonds auf der weissen Piste reflektierte und so genügend Helligkeit spendete, um Spuren in den Schnee zu zeichnen.

Von der Bully-Bar aus am oberen Ende der Sesselbahn konnte man den Sarnersee und die tausend Lichter der Häuser und Strassenlaternen weit unten im Tal mühelos erkennen. Eine ungewohnte, eindrückliche Stimmung, ein phantastisches Erlebnis! Leider hatte man nur zwei Stunden Zeit, sich auf der Piste auszutoben. Zudem durfte ein Boxenstopp in der Bully-Bar auch nicht fehlen. Aus dem von Vreni Schneider besungenen "Kafi am Pisterand" wurden schnell mal zwei oder drei. Aber halt! Um 21.00 Uhr wurde der Sessellift abgestellt und das Fondue eine halbe Stunde später im Restaurant Giswilerstock serviert. Da wollte keiner zu spät kommen. Auch die nächsten drei Stunden vergingen wie im Flug. Jede und jeder erzählte von seinen Erfahrungen auf der Piste oder vom "Pisterand".

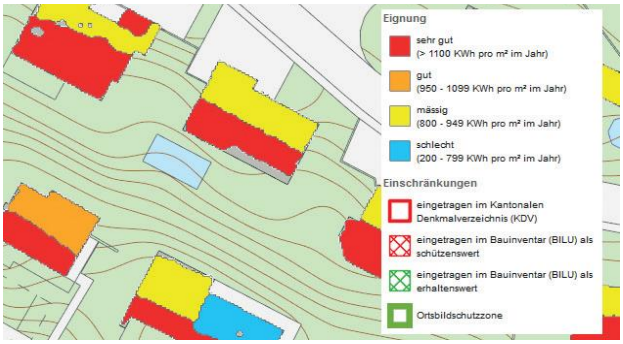


Da wartete auch schon der Autobus zur Rückfahrt nach Gisikon. Auf der Heimfahrt im Bus reichte der Präsident persönlich noch einen Schlummertrunk offeriert vom Dorfverein, und Punkt ein Uhr in der Früh kamen alle gesättigt, müde aber zufrieden in Gisikon an. Es war wiederum ein toller Anlass, der nächstes Jahr bestimmt wieder viele Mitglieder und solche, die es werden wollen, anlocken wird.

Dienststelle Raum und Wirtschaft - Solarpotentialkataster Kanton Luzern

Solarenergie liegt im Trend. Im Kanton Luzern sind bereits ca. 3'500 Anlagen realisiert. Dazu beigetragen hat die Diskussion um die zukünftige Energieversorgung und die signifikanten technischen Fortschritte, vor allem im Bereich der Stromerzeugung (Photovoltaik), welche die Kosten für neue Anlagen gesenkt haben.

Unterstützung für gesetzlichen Auftrag
Das kantonale Energiegesetz verlangt bis 2030 die Verdoppelung der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gegenüber 2007. Um zusätzliche Hausbesitzer, Unternehmen und Gemeinden für die solare Nutzung zu sensibilisieren, erarbeitet die Abteilung Geoinformation im Auftrag der Dienststelle Umwelt und Energie uwe auf anfangs April eine Webanwendung „Solarpotentialkataster". Das Solarpotential wurde mit Geodaten des Kantons Luzern von der Firma Meteotest AG berechnet. Die Applikation gibt Auskunft über das theoretische solare Warmwasser- und Elektrizitätspotential von jeder Dachfläche. Die Aufschaltung der Onlinekarte erfolgt am **10. April 2014** auf www.solar.lu.ch sowie im kantonalen Geoportal.



Informieren sie sich über das Solarpotential ihres Gebäudes
Per Mausklick können Sie direkt am Bildschirm die wichtigsten Schlüsseldaten zu einer Dachfl äche abfragen. Für jede Dachfl äche kann zudem ein handliches PDF-Dossier erstellt werden, welches neben den Potentialkennzahlen für das gewählte Dach zusätzliche Informationen zur Bedeutung der Solarenergie im Kanton Luzern enthält und die wichtigsten Fragen bezüglich Realisierung neuer Anlagen beantwortet. Dadurch sollen Gebäudebesitzer, Unternehmen und Gemeinden gleichermassen zu einer zusätzlichen Solarenergienutzung motiviert werden.

Informationsveranstaltung am 20. Mai 2014
Auf denselben Zeitpunkt wie die Veröffentlichung des Solarpotentialkatasters ist die Überarbeitung der Richtlinien Solaranlagen geplant: Aufgrund revidierter Gesetze wird in Zukunft die solare Nutzung noch einfacher sein. In Zusammenarbeit mit der KKLB Energie Akademie plant **die** Dienststelle uwe am 20. Mai 2014 eine Informationsveranstaltung über den Solarpotentialkataster und die neue Richtlinien- und Gesetzeslandschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter www.energie.lu.ch.

AUS DER SCHULE

Der Beitrag der Schule Gisikon war beim Redaktionsschluss nocht nicht vorhanden, daher folgt dieser in der Juni-Ausgabe des Honauer Infos.

Jagdgesellschaft Root Michaelskreuz – Leinenpflicht im Wald

Die Jagdgesellschaft Root Michaelskreuz wird laufend mit der Problematik von herumstreuenden Hunden in den Wäldern im Jagdgebiet Michaelskreuz konfrontiert.

Leider wurden in der Vergangenheit mehrere Rehkitze und Alttiere durch unbeaufsichtigte und herumstreuende Hunde gehetzt oder sogar gerissen. In den Monaten Mai und Juni ist die Setzzeit der Rehgeiss. Das heisst, die Rehgeissen bringen in dieser Zeit Ihre Kitze auf die Welt. Die kleinen Rehkitze (ca. Grösse einer Katze) werden in den ersten Monaten von der Rehgeiss an Waldrändern und im Wald abgelegt und nur zum Säugen aufgesucht. Die kleinen Kitze sind absolut hilflos und haben gegen angreifende Hunde keine Chance.

Im Kanton Luzern tritt am 1. April 2014 das revidierte Jagdrecht in Kraft. Betreffend Hunde sieht das revidierte Jagdrecht wesentliche Neuerungen vor:

Zwischen 1. April und 31.Juli müssen Hunde im Wald und am Waldrand an die Leine genommen werden (Leinenpflicht). Die Leinenpflicht im Kanton Luzern wird bereits im Jahr 2014 gelten!

Mit der Einführung der Leinenpflicht vom 1. April bis am 31. Juli im Wald und am Waldrand sollen die Wildlebenden Tiere in der Hauptsetz- und Brutzeit vor Gefährdungen und Störungen geschützt werden. Nach wie vor gilt, dass Hunde die beim Reissen von Wild angetroffen werden, von berechtigten Personen erlegt werden können.

Die Jagdgesellschaft Root Michaelskreuz bedankt sich für die Unterstützung, das Wild und die Brutvögel vor Gefährdung in der Setz- und Brutzeit noch besser zu schützen.

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Schulferienplan 2013 – 2015

Jahr	2013/14	2014/15
Beginn	19.08.	18.08.
Herbst	28.09. – 13.10.	27.9. – 12.10.
Weihnachten	21.12. – 05.01.	20.12. – 04.01.
Fasnacht	22.02. – 09.03.	07.02. – 22.2.
Ostern	18.04. – 04.05.	03.04. – 19.04.
Ende	04.07.	03.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	8
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.7 frz. H°
Karbonathärte	23.4 frz. H°
Bleibende Härte	2.3 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	9.1 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	11 mg/l
Sulfat	18 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378		

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Peter Meier,
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Bucher Thomas / Felder Martina ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Jakob Eugster, Schwendlenrain 2
6038 Honau ☎ 079 230 48 31
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

Schule Gisikon
Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil
Stellvertreter: Richard Steiner, Hirzenmatt 11, 6037 Root
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 914 60 10
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 914 60 19

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Birrer Renatus, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 27 32
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin ad interim
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 455 46 00
E-Mail: kirchrat@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Tiziani Martin, Vertreter Pfarreirat, Bachmatte 15
6038 Honau ☎ 041 450 40 71
E-Mail: m.tiziani@bluewin.ch

Reformiertes Pfarramt Buchrain
Kirchbreitestrasse 5, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90

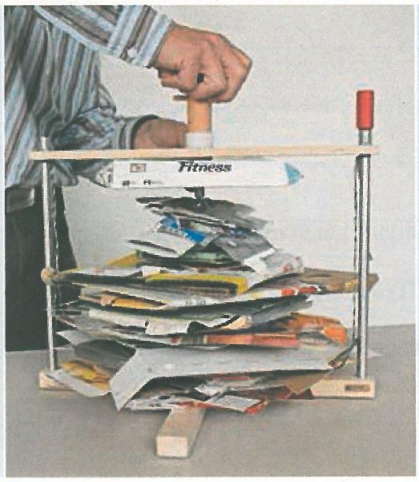
RÜTIMATTLI STIFTUNG RÜTIMATTLI SACHSELN
...für Menschen mit Behinderung

NEU für Sie entwickelt: Der KaSaBi

real recycling · entsorgung abwasser · luzern

Haushalt-**Ka**rton einfach **Sa**mmeln und **Bi**nden!

Mit dem KaSaBi – entwickelt von der Stiftung Rütimattli – kann Haushalt-Karton einfach und ohne Vorsortierung gesammelt und gebunden werden – von der Jogurtbecher-Hülle über die WC-Rolle bis hin zur Schuhschachtel.



Und so einfach funktioniert es:

> **Dörestäche:** Mit leichtem Druck den Karton über die «Nadelspitze» pressen.
> **Uffädle:** Karton fällt lagenweise über die von der zentralen «Sammelstange» fixierte Schnur und wird so platzsparend aufbewahrt.
> **Zämebinde:** Nach dem Entfernen des «Lochers» aufgeschichtetes Kartonbündel mit einem einfachen Knoten binden.
> **Usenä:** Kartonbund von der «Sammelstange» abziehen. Die Schnurführung durch den gelochten Karton verhindert das Herausfallen von Kleinteilen.

Profitieren Sie vom Einführungsrabatt!
Bei einer Bestellung bis am 30.06.2014 profitieren Sie von 20 % Einführungsrabatt (finanziert von REAL Luzern).

Bestelltalon

Ich bestelle folgende Anzahl Kartonbinder KaSaBi:

Anzahl: **Offene Ausführung (1)**

Anzahl: **Ausführung mit Stoffumrandung (2)** ☐ rot ☐ blau

Name / Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

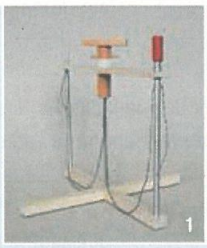
Telefon P: E-Mail:

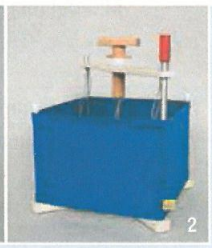
Datum: Unterschrift:

Bitte Bestelltalon einsenden an: Stiftung Rütimattli, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen

Sie können auch telefonisch oder per E-Mail bestellen:
Tel. 041 661 22 37, E-Mail: info@ruetimattli.ch

Weitere Infos erhältlich unter: www.ruetimattli.ch oder www.real-luzern.ch





1) Offene Ausführung
Abmessungen (L x B x H): 33 x 33 x 39 cm
Nutzbreite: 35 cm / Nutzlänge: bis ca. 50 cm
Preis: Fr. 37.–, **Einführungspreis: Fr. 29.60,** plus Porto

2) Ausführung mit Stoffumrandung
Abmessungen (L x B x H): 33 x 33 x 39 cm
Nutzbreite: 25 cm / Nutzlänge: 25 cm
Preis: Fr. 49.50, **Einführungspreis: Fr. 39.60,** plus Porto

Änderungen vorbehalten (Preis/Ausführung).
Hergestellt in den Werkstätten der Stiftung Rütimattli.

KaSaBi – damit das Kartonsammeln richtig Freude macht: Ihnen, den REAL-Sammeldiensten und Kartonverwertern.

DORFVEREIN
GISIKON - HONAU

Einladung
30 Jahre Dorfverein Gisikon-Honau
Samstag, 7. Juni 2014

Rahmenprogramm

14.00 - 17.30	Spielnachmittag für Jung und Alt rund ums Schulhaus und Zentrum Mühlehof, Gisikon: Basteln, Töggelen, Airhockey, Tischtennis, Streichelzoo, Büchsenschiessen, Kinderparcours, Hüpfburg, Finger-und Wellenbillard, "Nageln", Luftgewehrschiessen, Torwand, Stiefel werfen, Büchsenschiessen mit Eimerspritze, Heisser Draht, Nachmittagsbeizli mit Grill und Unterhaltung mit der **Holzschue-Musig, Lozärn** auf dem Festgelände
18.00 - 19.00	Apéro für alle ehemaligen Vorstandsmitglieder im treff.6038
ab 19.30	Türöffnung Zentrum Mühlehof mit musikalischer Begleitung durch die **Live-Band "Don't Care"**
20.00 - 23.00	Festessen, anschliessend Tanz und Unterhaltung
23.00 - 02.00	Barbetrieb mit **DJ Volli** im alten Feuerwehrmagazin

Jubiläumsessen

Menu 1	**Menu 2**	**Kindermenu**
Frühlingssalat grilliertes Pouletbrüstchen an Rosmarinsauce drei Saisongemüse Reis Überraschungsdessert	Frühlingssalat Schweinscarrée- & Kalbsbraten an Rosmarinsauce drei Saisongemüse Kartoffelgratin Überraschungsdessert	Kinderteller Menu 1 oder 2 angeboten in kleinen Portionen für Kinder bis max. 12 Jahre Dessert
Fr. 35.-	**Fr. 45.-**	**Fr. 20.-**

Anmeldung auf der Gemeindekanzlei Gisikon mit Angabe von Anzahl Personen und Menus unter 041 - 455 42 00 oder per Mail unter gemeindeverwaltung@gisikon.lu.ch
Bezahlung Menus an der Abendkasse, Bezahlung Getränke beim Servicepersonal

Achtung! Beschränkte Platzzahl - Bitte möglichst bald entscheiden und anmelden

Freundliche Grüsse

OK - 30 Jahre DVGH - der Präsident Daniel Bösch